



E H R E N B U R G

holte den Stoff für diesen Roman aus der Sowjet-Union. Er ging in die jüngsten Gebiete des Aufbaus, nach Sibirien, und machte dort die Jugend zum Gegenstand seiner Untersuchung. Zahllose Gespräche, Briefe, Tagebücher, stenographische Debatten mit Jugendlichen sind das Rohmaterial des Romans. Aus ihm schuf der Dichter ein Bild des geistigen und seelischen Umwandlungsprozesses, den die Menschen der Sowjet-Union teils erleiden, teils bewirken und fanatisch weitertreiben. Wie ist das Weltbild dieser stürmenden Jugend? Wovon spricht sie und schweigt sie? Was träumt und erhofft sie? Wie lieben diese jungen Menschen? Sind sie romantisch-sachlich, nüchtern oder phantastisch? Sind es wirklich neue Menschen?

Die Antwort dieses Romans auf diese Fragen ist zugleich Antwort auf die Problematik unserer Zeit: Wert und Unwert der Maschinenkultur.

Der zweite Tag

OBJEKTTYP

Buchgestaltung

Bucheinband von
Ehrenburg, Ilja: Der zweite Tag
(Fragment)

KÜNSTLER

Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968)

DATIERUNG

1933

ENTSTEHUNGsort	Tschechoslowakei, Prag [Tschechische Republik]
MATERIAL/TECHNIK	gedruckt (schwarz, gelb), lackiert
MASSE	18,5 x 22 cm
PERSONEN/ INSTITUTIONEN	Malik Verlag ↗ ↗ GND (1917–1939) (Verlag) Erenburg, Ilja ↗ ↗ GND (27. Januar 1891–31. August 1967) (Autor/in)
BEMERKUNGEN	Ehrenburg, Ilja: Der zweite Tag, Malik-Verlag, Prag 1933 Es ist nur noch die Titelseite und eine Klappe vom Buchumschlag erhalten.
ICONCLASS	die Arbeiterklasse, Arbeiter Maschinen; Maschinenteile; Werkzeuge und Arbeitsgeräte
INHALTLICHE BESCHREIBUNG	Arbeiter beim Ablesen eines Amperemeters
INV.-NR.	JH 3002
PROVENIENZ	Nachlass John Heartfield
RECHTE	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
PERMALINK	https://archiv.adk.de/objekt/3043713